

# Haushaltsbroschüre der Stadt Jena 2009





<b>Grußwort des Oberbürgermeisters</b>	<b>2</b>
<b>Was ist ein Bürgerhaushalt ...</b>	<b>3</b>
<b>... und wie geht das in Jena?</b>	<b>4</b>
<b>Der Bürgerhaushalt 2008 ...</b>	<b>5</b>
<b>... und seine Auswirkungen auf den Haushaltsplan 2009</b>	<b>6</b>
<b>Der Haushaltsplan 2009 ...</b>	<b>7</b>
<b>... und die geplanten Investitionen 2009 bis 2012</b>	<b>8</b>
<b>Der Wirtschaftsplan 2009 des Eigenbetriebs Kommunale Immobilien Jena ...</b>	<b>9</b>
<b>... und die geplanten Hochbauinvestitionen 2009 bis 2012</b>	<b>10</b>
<b>Das Beteiligungsverfahren 2009</b>	<b>11</b>
<b>Vorstellung der ausgewählten Maßnahmen zur Abstimmung</b>	<b>12-16</b>
<b>Stimmzettel (Umschlag innen)</b>	

### Liebe Bürgerinnen und Bürger von Jena,



nach den positiven Erfahrungen möchten wir Ihnen auch in diesem Jahr die Möglichkeit geben, sich am Prozess des Bürgerhaushalts zu beteiligen. Deshalb stellen wir Ihnen das so komplexe Thema des öffent-

lichen Haushaltes in seinen unterschiedlichen Facetten transparent und allgemein verständlich vor.

Die Broschüre enthält ausführliche Informationen zum Haushaltsplan 2009 und gibt darüber hinaus Ausblicke auf die mittelfristige Planung. Sie stellt aktuelle Zahlen anschaulich in Tabellen und Grafiken vor. Diese und weitere Informationen finden Sie auch im Internet unter

[www.jena.de/buergerhaushalt](http://www.jena.de/buergerhaushalt)

Obwohl wir in Jena aufgrund einer dynamischen Wirtschaftsentwicklung trotz der allgemeinen Krise optimistisch nach vorn blicken können, verdeutlichen die Jenaer Haushaltszahlen, dass die gute Entwicklung nicht automatisch mit einer besseren Finanzausstattung der Stadt gleichzusetzen ist. Weil die Stadt für die Daseinsfürsorge ihrer Bürgerinnen und Bürger verantwortlich ist und nicht wie ein Wirtschaftsunternehmen gewinnorientiert arbeiten darf, gilt es, unterschiedliche Lebensbereiche zu betrachten, in die öffentliche Gelder investiert werden müssen. In vielen Bereichen gibt es hochfliegende Wünsche für die weitere Stadtentwicklung. Hier die richtige Balance zwischen Wünschenswertem und Machbarem zu halten, ist die Herausforderung, der wir uns jedes Jahr bei der Diskussion des städtischen Haushaltes stellen müssen!

In diesem Jahr möchten wir mit Ihnen wieder eine breite Palette anstehender Investitionen diskutieren, die von einer Sport- und Mehrzweckhalle über den Bau von Spielplätzen

bis hin zur barrierefreien Innenstadt reicht. Durch Ihre Fragen und Anregungen geben Sie der Politik und der Verwaltung wertvolle Hinweise. Teilen Sie uns Ihre Meinung mit!

Mit dem beigefügten Stimmzettel möchten wir von Ihnen erfahren, welche der in der Broschüre vorgestellten Maßnahmen die vorrangigen Schwerpunktthemen sind, die aus Ihrer Sicht das städtische Handeln in den kommenden Jahren bestimmen sollten.

Neben dieser repräsentativen Umfragemethode besteht die Möglichkeit, sich unter der oben genannten Internetadresse an der Abstimmung zu beteiligen. Somit ist jedem die Chance gegeben, seine Meinung einzubringen. Wir möchten Sie herzlich einladen, davon rege Gebrauch zu machen.

Wir freuen uns auf Ihre Anregungen!

Dr. Albrecht Schröter  
*Oberbürgermeister*

Der Bürgerhaushalt soll es Bürgerinnen und Bürgern ermöglichen, bei der Erstellung des städtischen Haushalts – und damit bei der Verteilung der öffentlichen Gelder – mitzureden. Außerdem soll das Votum der Einwohner Jena den Politikern bei ihren Entscheidungen über die städtischen Finanzen eine Orientierung geben. Denn das letzte Wort hat nach wie vor der Stadtrat.

Der Bürgerhaushalt soll helfen, die Verwendung der Mittel transparenter zu machen, und auch die Möglichkeiten und Grenzen bei der Realisierung durch die Stadtverwaltung aufzeigen.

Wie wird der Haushaltsplan aufgestellt und wer bestimmt, was in ihm steht?

Der Haushaltsplan gilt immer vom 1. Januar bis zum 31. Dezember. Im Frühsommer des Vorjahres werden auf der Grundlage von Steuerschätzungen und aktuellen Angaben den Fachämtern Budgets vorgegeben. Die Ämter schätzen danach ein, welche Einnahmen sie im nächsten Jahr erwarten und welche Ausgaben voraussichtlich getätigt werden sollen.

Der Finanzbereich fasst nach der Sommerpause alle Zahlen in einem Entwurf zusammen. Im Herbst legt der Oberbürgermeister den Plan dem Stadtrat vor. Die Ausschüsse des Stadtrates diskutieren den Entwurf ausführlich. Die Stadtratsmitglieder können nun Vorschläge unterbreiten und Gelder innerhalb des Plans umschichten, sie können streichen oder hinzufügen – immer vorausgesetzt, es kommt ein ausgeglichenes Ergebnis heraus.

Am Ende beschließt der Stadtrat den Haushalt. Dazu muss die Mehrheit der Stadtratsmitglieder zustimmen.

Teile des beschlossenen Haushalts (z. B. die Höhe der Kredite) müssen vom Thüringer Landesverwaltungsamt genehmigt werden.

Abschließend wird der Plan öffentlich bekannt gemacht und tritt damit in Kraft. Er ist dann für die Verwaltung und den Stadtrat verbindlich.

***Ich mache mit beim Bürgerhaushalt, weil ... es eine tolle Möglichkeit ist, der Politik auf die Finger zu schauen und sich ohne Parteibuch bei der Gestaltung der Stadt Jena einzubringen.***

*Dörthe Knips, 35 Jahre, Angestellte*

## ... und wie geht das in Jena?

Die vorliegende Haushaltsbroschüre soll es Ihnen erleichtern, vorgeschlagene Investitionsvorhaben selbst zu beurteilen. Die Vorschläge werden geprüft und beraten. Die Bürger erhalten Rechenschaft darüber, ob ein Hinweis oder Vorschlag in die Haushaltsplanung aufgenommen werden konnte bzw. warum dies nicht möglich war.

Der Prozess des Bürgerhaushalts wird in Jena wesentlich durch engagierte Bürgerinnen und Bürger vorbereitet und gesteuert, die sich regelmäßig in einer Arbeitsgruppe beraten. Das Hauptaugenmerk der Arbeit liegt auf der Veröffentlichung der Informationen in den Medien sowie der Auswahl von Schwerpunktthemen für die nächste Bürgerbefragung.

Die Treffen finden in der Regel am ersten Montag im Monat um 18.00 Uhr im Plenarsaal des Rathauses statt. Den nächsten konkreten Termin sowie alle weiteren ausführlichen Informationen zum Bürgerhaushalt in Jena können Sie auf der Homepage der Stadt Jena unter

[www.jena.de/buergerhaushalt](http://www.jena.de/buergerhaushalt)

erfahren. Seien Sie herzlich willkommen, mischen Sie sich ein und unterstützen Sie uns!

Bei Fragen oder Anregungen zum Bürgerhaushalt wenden Sie sich bitte an den Koordinator des Bürgerhaushalts der Stadt Jena Herrn Ralf Reinhardt. Sie erreichen ihn per E-Mail ([buergerhaushalt@jena.de](mailto:buergerhaushalt@jena.de)) und telefonisch unter 03641 49-3017.

***Ich mache mit beim Bürgerhaushalt, weil ... nur wer handelt Veränderung schafft.***

*Olaf Rödiger, 43 Jahre, Trockenbaumonteur*

Im Jahr 2008 wurden zwei Bürgerbeteiligungsverfahren durchgeführt. Im Frühsommer konnte über die Verwendung des Überschusses des Jahres 2007 in Höhe von 13,1 Mio. Euro abgestimmt werden. Politik und Verwaltung unterbreiteten 18 Vorschläge, die von Bürgerinnen und Bürgern als wichtig oder eher unwichtig eingestuft werden konnten.

Die Tabelle gibt einen Überblick über die Vorschläge mit den meisten Stimmen und den Stand der Umsetzung der einzelnen Projekte:

Projekt	Stimmenanteil	Umsetzung des Projekts
Entschuldung	24 %	7,8 Mio. Euro wurden zur Tilgung eingesetzt
Ausbau des Radwegenetzes	10 %	750.000 Euro fließen u. a. in den Radwegebau in Lobeda-West und der Erfurter Straße
Investitionen im Straßennetz/Straßenunterhalt	8 %	1 Mio. Euro fließt u. a. in den Ausbau der Johannisstraße, des Rautals und in den Weg Drackendorf-Ilmnitz
Aufstockung des Jugendförderplans	7 %	400.000 Euro wurden 2008 und 2009 zusätzlich bereitgestellt
Gründung einer Stiftung Jugend, Bildung, Kultur	7 %	Die Stiftung kann nicht rechtmäßig gegründet werden. Anstelle dessen fließen die Mittel in Höhe von 1 Mio. Euro zusätzlich zur ersten Maßnahme in die Schuldentilgung
Schulausstattungen	6 %	In den Jahren 2009 und 2010 werden 780.000 Euro für die Lobdeburgschule und die IGS bereitgestellt.
Ausbau des Inselplatzes	6 %	Das Planungsverfahren hat begonnen, der Ideenwettbewerb ist beendet.

***Ich mache mit beim Bürgerhaushalt, weil ... ich meine Stadt mitgestalten möchte.***

*Michael Stibaner, 64 Jahre, Rentner*

Die zweite Befragung wurde im Herbst durchgeführt. Hierzu hatten die Stadtfraktionen 16 Investitionsprojekte zur Abstimmung vorgeschlagen und die teilnehmenden Bürgerinnen und Bürger konnten noch ein weiteres Projekt benennen, das ihnen wichtig ist. Alle Vorhaben wurden in drei Bürgerversammlungen vorgestellt.

Der Rücklauf der verschickten Broschüren wies ein repräsentatives Ergebnis aus und zeigt folgendes Bild:

Diejenigen Vorschläge, welche die Bürgerinnen und Bürger in diesem Verfahren eingebracht haben, bilden eine Grundlage für die Bürgerbefragung im Herbst 2009. Die Projekte wurden in einer Arbeitsgruppe zusammengefasst und werden in dieser Broschüre näher vorgestellt. Sie haben damit eine – wie wir hoffen – aussagefähige Entscheidungsgrundlage für Ihre Abstimmung.

***Ich mache mit beim Bürgerhaushalt, weil ... ich möchte, dass es noch mehr Plätze in dieser Stadt gibt, an denen man gern verweilt, und dass sich die Lebensqualität für die Menschen erhöht.***

*Karin Hanemann, 50 Jahre, Angestellte*

Projekt	Durchschnittliche Punkte	Umsetzung des Projekts
Sanierung Ostbad	0,85	Das Bad wird voraussichtlich 2010 nach der Badesaison saniert.
Sozialer Wohnungsbau	0,71	Der Stadtrat diskutiert noch über geeignete Mittel.
Sanierung der Schillerschule	0,65	Die Mittel sind im Wirtschaftsplan 2009 des Eigenbetriebs KIJ enthalten. Die Baumaßnahmen haben bereits begonnen.
Bau eines Spielplatzes im Zentrum mit Brunnen	0,61	Kurzfristig sollen weitere Spielelemente in der Innenstadt aufgestellt werden. Die weitere Ausgestaltung hängt von der Bebauung des Eichplatzes ab.
Bau eines Radwegs an der Westbahnhofstraße	0,56	Die Planung einer verkehrs- und kostengünstigen Variante wurde in Auftrag gegeben.
Barrierefreiheit an Jenaer Schulen	0,51	Die IGS wird barrierefrei ausgebaut. Alle anderen Schulen können bei Bedarf den Ausbau beantragen, wenn ein entsprechendes pädagogisches Konzept vorliegt.



Wie jede Kommune hat auch die Stadt Jena für das Kalenderjahr einen Haushaltsplan aufzustellen, mit dem der Stadtrat festlegt, wofür die einzunehmenden Mittel eingesetzt werden sollen. Damit ermächtigt der Stadtrat die Verwaltung, Ausgaben in der jeweils festgeschriebenen Höhe zu tätigen.

Die Ausgaben des Haushalts 2009 belaufen sich auf insgesamt 237 Mio. Euro, die sich auf ca. 9.000 Haushaltspositionen verteilen. Wird der Aufgabenumfang nach Kostenarten aufgeteilt, werden zum Beispiel 41,0 Mio. Euro (und damit 17 %) für Personalausgaben verwendet, 113,3 Mio. Euro (das entspricht 48 %) für Sozialleistungen und 19,8 Mio. Euro (8 %) für Investitionen.

Grundsätzlich kann nur so viel ausgegeben werden, wie eingenommen wird. 40 % der Ausgaben werden durch eigenes Steueraufkommen finanziert. 108 Mio. Euro oder 45 % aller Einnahmen kommen vom Land Thüringen, teils zweckgebunden für den laufenden Betrieb oder für Investitionen, teils zur freien Verwendung der Kommune (allgemeine Zuweisungen 45 Mio. Euro).

Mit dem Haushalt werden auch die Hebesätze für die Gewerbesteuer (395 %) sowie die Grundsteuer A (220 %) und B (380 %) festgelegt. Im Jahr 2009 ist keine Kreditaufnahme veranschlagt. Da gleichzeitig durch die Stadt und ihre Eigenbetriebe 9,2 Mio. Euro getilgt werden können, wird der Schuldenstand der Stadt Jena voraussichtlich auf 86,8 Mio. Euro (entspricht ca. 845 Euro pro Einwohner) zum Jahresende sinken. Bei einem durchschnittlichen Zinssatz von ca. 4 % sind aber weiterhin jährlich rund 4 Mio. Euro Zinszahlungen zu leisten.

***Ich mache mit beim Bürgerhaushalt, weil ... mir das alle paar Jahre wiederkehrende Ritual des Kreuzchenmachens zu wenig ist.***

*Ludwig Neuhäuser, 65 Jahre, Diplomingenieur FH*

## ... und die geplanten Investitionen 2009 bis 2012

Zusammen mit dem Haushalt wird auch die Investitionsplanung der Stadt für insgesamt vier Jahre beschlossen. Verbindlich ist dabei jedoch lediglich das laufende Jahr. Alle anderen Maßnahmen stehen mit dem nächsten Haushaltsbeschluss erneut zur Diskussion.

Zusammen mit den für 2009 geplanten Investitionen sollen bis 2012 Bauvorhaben in Höhe von 50 Mio. Euro realisiert, Zuweisungen und Zuschüsse an Dritte in Höhe von 17 Mio. Euro gegeben sowie Grunderwerb und Ausstattungsinvestitionen in Höhe von 9 Mio. Euro getätigt werden.

Schwerpunkte der Investitionstätigkeit der Stadt liegen im Bereich des Straßenbaus und der Stadtentwicklung, wo u. a. im Rahmen der Sanierungsgebiete „Innenstadt“, „Karl-Liebknecht-Straße“ und „Sophienstraße“ in den kommenden Jahren noch weitere Großvorhaben geplant sind.

***Ich mache mit beim Bürgerhaushalt, weil ...*** *Transparenz und Akzeptanz zusammengehören und es wichtig ist, dass das Leben und die Entwicklung einer Stadt von möglichst vielen Bürgerinnen und Bürgern mitgetragen wird.*

*Jörg Seiler, 53 Jahre, Anlagenmanager*

***Ich mache mit beim Bürgerhaushalt, weil ...*** *die befriedigende Lösung der Zukunftsaufgaben eine noch organisiertere Zusammenarbeit zwischen Verwaltung, Politik, vielen Jenaer Bürgerinnen und Bürgern und den anderen Beteiligten erforderlich macht.*

*Konrad Fischer, 73 Jahre, Rentner*

Zum Eigenbetrieb Kommunale Immobilien Jena (KIJ) gehören alle städtischen Immobilien sowie die unbebauten und verkehrsfähigen städtischen Grundstücke.

Dazu zählen insbesondere Schulen, Kindertagesstätten, Sportstätten und kulturelle Einrichtungen, aber auch die Feuerwehr- und Verwaltungsgebäude.

Weitere Aufgabengebiete von KIJ sind die Bereitstellung von EDV- und Telekommunikationsanlagen für die Stadtverwaltung sowie die Sportförderung und das Sportstättenmanagement.

Das zentrale Ziel des Eigenbetriebes ist die Sanierung der städtischen Gebäude. Der geschätzte Sanierungsstau an kommunalen Immobilien betrug 2001 rund 150 Mio. Euro. Seitdem wurden bis zum Jahresende 2008 ca. 90 Mio. Euro in die kommunalen Immobilien investiert.

Von 2009 bis 2012 sollen bei KIJ Bauvorhaben in Höhe von ca. 75 Mio. Euro realisiert werden.

Unter Berücksichtigung der 90 Mio. Euro Investitionen im Zeitraum 2003 bis 2008 werden somit voraussichtlich innerhalb von

10 Jahren ca. 165 Mio. Euro für Sanierungen kommunaler Immobilien verwendet.

Es ist vorgesehen, den Sanierungsstau der städtischen Immobilien bis zum Jahr 2013 zu überwinden.

Parallel zu dieser Entwicklung wird bei KIJ großer Wert auf den Abbau der Schulden gelegt. So sollen sich die vorhandenen Schulden von 16,2 Mio. Euro im Jahr 2008 auf voraussichtlich 7 Mio. Euro im Jahr 2012 verringern.

Der Investitionsplan von KIJ für das Jahr 2009 sieht Investitionen in Höhe von mehr als 24 Mio. Euro vor. Der weitaus größte Anteil davon entfällt auf den Schulbereich (16,4 Mio. Euro).

Folgende größere Baumaßnahmen werden 2009 durchgeführt:

- Sanierung der Schillerschule mit Sporthalle (Gesamtinvestition: 5,0 Mio. Euro)
- Sanierung der Lobdeburgschule (Gesamtinvestition: 7,0 Mio. Euro)
- Sanierung Rodatschule/Janis-Schule (Gesamtinvestition: 6,0 Mio. Euro)
- Sanierung Berufsschulzentrum Göschwitz (Gesamtinvestition: 9,5 Mio. Euro)
- Sanierung IGS Grete Unrein (Gesamtinvestition: 4,7 Mio. Euro)
- Neubau Jugendclub Nord (Gesamtinvestition: 1,2 Mio. Euro)

SBBS für Gesundheit und Soziales Jena



In den folgenden Jahren bis 2012 werden die Investitionen von KIJ auf einem hohen Niveau bleiben.

Im Folgenden werden einige der größten Sanierungsprojekte näher vorgestellt:

### Schulstandort Lobeda-West

In den Schulen in Lobeda-West

- Staatliche Regelschule „Alfred Brehm“
- Staatliches Gymnasium „Otto Schott“
- Staatliche Grundschule „Rodatal-Schule“
- Staatliches regionales Förderzentrum „Janis-Schule“

wurden bisher kaum Sanierungsmaßnahmen durchgeführt. Die 2009 begonnenen Baumaßnahmen werden bis zum Jahr 2011 insgesamt voraussichtlich 12,5 Mio. Euro kosten.

*Ich mache mit beim Bürgerhaushalt, weil ... ich gerne in Jena lebe und mich aktiv mit Ideen, Anregungen, aber auch Kritik am Geschehen in meiner Heimatstadt beteiligen möchte.*

*Roswitha Schütz, 73 Jahre, Physiotherapeutin*



SBSZ Jena-Göschwitz

### Staatliches Berufsbildendes Schulzentrum Jena-Göschwitz

Diese größte berufsbildende Schule in Ostthüringen wird seit Frühjahr 2008 in mehreren Bauabschnitten saniert. Schwerpunkt im 1. Bauabschnitt ist Haus 2, das so genannte „Technikum“.

Im 2. Bauabschnitt wird hauptsächlich Haus 1 saniert. Außerdem wird eine neue Dreifeldsporthalle errichtet. Der Abschluss der Baumaßnahmen ist für 2011 geplant.

### Integrierte Gesamtschule „Grete Unrein“

Der letzte bislang noch unsanierte Schulstandort in der Innenstadt wird bis 2010 saniert. Gleichzeitig wird ein Speisesaal

angebaut und die Freiflächen werden neu gestaltet. Die Schüler sind während der Bau-phase in einem Schulgebäude in Winzerla untergebracht.

### „Konjunkturpaket II“

Mit Mitteln des „Konjunkturpaketes II“ werden von KIJ bis Ende 2011 folgende Investitionen durchgeführt:

- Neubau einer Dreifeldsporthalle am Berufsschulzentrum Göschwitz
- Neubau einer Zweifeldsporthalle an der Lobdeburgschule
- Neubau eines bilingualen Schulteils an das Angergymnasium (Ostschule)
- Neubau einer Aula am Abbegymnasium
- Neubau des Jugendclubs „Hugo“
- Sanierung der Sportanlagen „Am Jenzig“ und „Westsportplatz“

Bei der im Jahr 2008 durchgeführten Befragung zu Investitionsvorschlägen wurde über vom Jenaer Stadtrat vorgeschlagene Maßnahmen abgestimmt. 5.167 gültige Stimmen wurden insgesamt abgegeben, davon 81 % über das Internet.

Zudem bestand für die Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit, eigene Vorschläge zu unterbreiten, wovon sie auch rege Gebrauch machten. So lagen letztlich etwa 1.000 zusätzliche Vorschläge vor. Aus diesen wurden die am häufigsten bzw. mehrfach genannten Vorschläge ermittelt. Die Prüfungen durch die Fachämter der Stadtverwaltung ergaben, dass einige Maßnahmen bereits in Bau oder Planung (z. B. Neubau Busbahnhof) sind, andere Vorhaben nicht im Kompetenzbereich der Stadt liegen (z. B. Rückbau der Schornsteine in Winzerla).

Unter Berücksichtigung aller Gesichtspunkte reduzierte die Arbeitsgruppe (AG) Bürgerhaushalt die Vorschläge auf 13 Maßnahmen. Nicht realisierte Vorschläge aus dem letzten Bürgerbeteiligungsverfahren wurden wieder in die Abstimmung einbezogen. Auch bleibt die Rückführung der Verschuldung für dieses Beteiligungsverfahren ein Thema. Somit

stehen auf der diesjährigen Auswahlliste insgesamt 20 Maßnahmen zur Abstimmung. Diese Liste finden Sie am Ende der Broschüre auf dem Stimmzettel.

Die Broschüre zum Bürgerhaushalt wurde an 15.000 nach einem Zufallsverfahren ausgewählte Personen verschickt, um eine breite und repräsentative Beteiligung zu sichern.

Im April 2009 votierte der Stadtrat für ein allgemeines Regelwerk für den Bürgerhaushalt. Ein Punkt dieses Regelwerks besagt, dass es eine zweigeteilte Befragung geben soll. Einerseits sollen zufällig ausgewählte Personen einen repräsentativen Rücklauf der Stimmzettel in der Broschüre gewährleisten. Andererseits sollen sich alle Bürgerinnen und Bürger per Internet an der Abstimmung beteiligen können.

Die Auswertung der letztjährigen Abstimmung machte deutlich, dass das Verfahren zur Stimtabgabe nicht ausgereift war. Daher wurde eine alternative Abstimmungsform entwickelt, die übersichtlicher und eindeutig ist. Neu ist zudem, dass diesmal die Möglichkeit besteht, ein Projekt ablehnend zu beurteilen.

Mit dieser Broschüre erhalten Sie also nicht nur viele Informationen. Sie sind auch herzlich eingeladen, Ihr Votum für die Umsetzung von Maßnahmen in den folgenden Haushaltsjahren auf dem Stimmzettel abzugeben. Denn Demokratie lebt davon, eigene Vorstellungen und Ideen einzubringen. Bitte nehmen Sie sich deshalb ein paar Minuten Zeit und füllen Sie den Stimmzettel am Ende der Broschüre aus. Vielen Dank!

***Ich mache mit beim Bürgerhaushalt, weil ... die Haushaltsentscheidungen die Bürger direkt betreffen und ich die Möglichkeit habe, bei der Entscheidungsfindung mitzuwirken.***

*Volkmar Pfuhs, 56 Jahre, Diplomingenieur*

Auf den folgenden Seiten werden Ihnen die 20 zur Abstimmung stehenden Maßnahmen kurz vorgestellt, wobei die Reihenfolge nach dem zeitlichen Ablauf der bisherigen Beteiligungsverfahren geordnet ist, jedoch keine Rangfolge darstellt.

Mit Ihrer Teilnahme an der Abstimmung signalisieren Sie den Mitgliedern des Stadtrats und den Verwaltungsmitarbeitern, welche Maßnahmen Ihnen in Ihrer Stadt besonders wichtig sind. Zugleich können Sie aber auch eine Maßnahme abwählen.

Nutzen Sie die Chance und machen Sie mit!

---

### **Maßnahme 1: Rückführung der Verschuldung**

Die Stadt Jena hat aktuell ca. 86 Mio. Euro Schulden und zahlt dafür in diesem Jahr ca. 9,2 Mio. Schuldendienst. Bei einer weiteren Reduzierung der Schuldenlast könnten die jährlich an Zins und Tilgung eingesparten Gelder für andere Zwecke verwendet werden.

### **Maßnahme 2: Sozialer Wohnungsbau**

Der Wohnungsmarkt in der Stadt Jena ist gegenwärtig sehr angespannt. Dies betrifft insbesondere 1- und 2-Personen-Haushalte. Der Stadtrat diskutierte im März 2009 eine ausführliche Informationsgrundlage („Kommunale Daseinsfürsorge – Wohnen in Jena“), welche die Wohnsituation differenziert darstellt. Maßnahmen, um der angespannten Wohnsituation entgegenzuwirken, wurden und werden in den entsprechenden Gremien beraten.

---

### **Maßnahme 3: Bau eines Spielplatzes mit Brunnen im Stadtzentrum**

Zu einer belebten Innenstadt gehören attraktive Angebote für Familien mit Kindern. In der Jenaer Innenstadt gibt es nur wenige Spiel- und Erholungsmöglichkeiten. Der Bau eines Spielplatzes sowie die Wiederaufstellung eines Brunnens am Rand des Eichplatzes werden seit geraumer Zeit diskutiert. Inwieweit eine Realisierung möglich ist,

hängt insbesondere mit der weiteren Planung zur Bebauung des Eichplatzes eng zusammen.

---

### **Maßnahme 4: Ausbau August-Bebel-Straße**

Die August-Bebel-Straße, durch ihren Parallelverlauf zur Humboldt- und Lutherstraße vielfach als Ausweichstraße genutzt, verfügt nicht mehr über eine homogene Oberfläche und weist Absenkungen auf. Auch die Gehwege sind in keinem guten Zustand. Da die Straße nicht Bestandteil des Hauptstreckennetzes ist, wären beim Ausbau erhebliche Anliegerbeiträge (bis zu 70 %) zu entrichten.

---

### **Maßnahme 5: Errichtung von Park-and-Ride-Flächen**

Um den Autoverkehr vor allem bei größeren Veranstaltungen aus Jena herauszuhalten, wird ein veranstaltungsbezogenes Park-and-Ride (P&R) unter Nutzung vorhandener Parkierungsanlagen (z. B. Burgaupark) vorgeschlagen.

Im Entwurf des Parkraumkonzepts, das noch 2009 vom Stadtrat beschlossen werden soll, kommt der beauftragte Gutachter zur Auffassung, dass klassisches P&R für eine Stadt von der Größenordnung und Struktur Jenas wirtschaftlich nicht darstellbar ist.

---

### **Maßnahme 6: Neubau eines Spielplatzes in Cospeda**

In Cospeda fehlt seit Jahren ein Spielplatz. Dabei wohnen im Ortsteil viele junge Familien mit einer konstant hohen Kinderzahl. Für den Bau des Spielplatzes ist gegebenenfalls ein geeignetes Grundstück zu erwerben oder zu pachten. Momentan wird noch nach dem passenden Grundstück gesucht.

---

### **Maßnahme 7: Erweiterung der Sportanlage Isserstedt mit einem Kunstrasenplatz**

Der Sport, vor allem der Fußball, spielt im gesellschaftlichen Leben des Ortsteils Isserstedt eine herausragende Rolle. Der Zulauf insbesondere im Nachwuchsbereich ist

enorm. Der Trainings- und Spielbetrieb kann auf dem vorhandenen Platz nicht im erforderlichen Umfang gewährleistet werden. Die Erweiterung der Sportanlage „Waldsportplatz“ um einen Kleinfeld-Kunstrasenplatz könnte hier Abhilfe schaffen.

---

### **Maßnahme 8: Bau einer Sport- und Mehrzweckhalle**

In Jena finden viele sportliche Veranstaltungen statt. Zahlreiche Bürger äußerten den Wunsch zum Bau einer Sport- und Mehrzweckhalle. Diese Halle soll Sportveranstaltungen ebenso aufnehmen wie auch für andere Veranstaltungen genutzt werden können. Neben dem Effekt der Stärkung Jenas als einer Stadt des Sports könnten so auch die Bedingungen für Kulturveranstaltungen, Tagungen oder Messen verbessert werden.

### **Maßnahme 9: Bau von öffentlichen Spielplätzen und Ballspielflächen**

In verschiedenen Stadt- und Ortsteilen Jenas existieren keine (z. B. Drackendorf) bzw. veraltete Spielplätze und Ballspielflächen. Die Schaffung derartiger attraktiver Freizeitorde für Kinder und Jugendliche fördert die Gesundheit und die Bewegung an frischer Luft sowie die Stärkung des Sozialverhaltens und des örtlichen Zusammenhalts. Dass diese Plätze intensiv von Kindern und Jugendlichen genutzt werden, unterstreicht auch die Jenaer Kinder- und Jugendstudie 2009.

---

### **Maßnahme 10: Sanierung von Straßen**

Obwohl in den letzten Jahren die Investitionen im Straßenbau intensiviert wurden, weisen aufgrund der starken Beanspruchung durch Anwohner-, Liefer- und Durchgangsverkehr viele öffentliche Straßen der Stadt erhebliche Schäden auf (z. B. Otto-Schott-Straße). Die Verbesserung der Situation und die Beseitigung dieser Straßenschäden,

verbunden mit dem Ziel der Lärmreduktion durch entsprechende Straßenbeläge, ist auch in den kommenden Jahren ein Schwerpunkt städtischen Handelns.

---

### **Maßnahme 11:** **Vorzeitiger Ausbau der Wiesenstraße** **(Verlängerung der B 88)**

Bis September 2009 lagen die Planfeststellungsunterlagen für den Neubauabschnitt nördlich der Schillerpassage öffentlich aus. Der weitere Ausbau der B 88 (Wiesenstraße) in Verlängerung der Straße im Gewerbegebiet Zwätzen/Nord ist zwar mittelfristig vorgesehen, aber die starke Belastung der angrenzenden Wohngebiete Löbstedt, Nord und Zwätzen durch den Verkehr macht einen vorgezogenen Baubeginn wünschenswert.

---

### **Maßnahme 12:** **Verkehrsberuhigung und Begrünung**

Mit der Reduzierung des Verkehrsaufkommens sowie der Schaffung von weiteren öffentlichen Grünanlagen und „grünen

Oasen“ vor allem im Zentrum von Jena wünschen sich viele Bürgerinnen und Bürger einen Ausgleich zur ständigen Zunahme des Individualverkehrs und zu dem erhöhten Flächenverbrauch durch Versiegelung zu erzielen. Mehr Begrünung fördert die Umwelt und das persönliche Wohlbefinden des Einzelnen. Zudem wird das Stadtbild auch für die vielen Touristen in Jena verbessert.

---

### **Maßnahme 13:** **Optimierung des Verkehrsflusses in Jena**

Der hohen Verkehrsbelastung insbesondere der Jenaer Innenstadt stehen nicht optimal abgestimmte Ampelanlagen sowie ein fehlendes Parkleitsystem entgegen. Mit der Optimierung der Anlagen bzw. der Installation eines Leitsystems könnten die Reduzierung der Staus auf den Straßen, die Verringerung des Kraftstoffverbrauchs, die Senkung der Schadstoffemissionen und damit die Verbesserung der Lebensbedingungen der Einwohner als Ergebnisse stehen.

### **Maßnahme 14:** **Ausbau des Radwegenetzes**

Trotz der Verbesserungen in der jüngsten Vergangenheit wird angestrebt, die bestehenden Radwegeverbindungen auszubauen und neue, durchgängig der Saale nahe Wege zu schaffen (Radweg entlang der Saale). Dieses Ziel ist auch bereits in der Entwicklungskonzeption „Mittleres Saaletal um Jena – eine bedeutende Kulturlandschaft in Europa“ formuliert. Die leider nicht von Erfolg gekrönte Bewerbung zur Landesgartenschau 2013 sah diese Planungsziele ebenfalls vor, indem sie auf die touristisch wichtigen Fernradrouten verwies, die sich in Jena kreuzen und die Chancen für den Tourismus damit erhöhen. Zudem sollen das innerstädtische Netz für den Fahrradverkehr ausgebaut und bisher wenig attraktive Straßenzüge (z. B. Westbahnhofstraße/Magdelstieg) eine Aufwertung erfahren.



### **Maßnahme 15: Barrierefreie Innenstadt**

Trotz umfangreicher Bemühungen und wesentlichen Verbesserungen gibt es in Jena zahlreiche Einrichtungen, die für Menschen mit Behinderungen schwer bzw. nicht zugänglich sind (z. B. Jugendamt, Fachdienst Gesundheit, Verbraucherzentrale).

Zu einer barrierefreien Innenstadt gehören auch durchgehende, leicht begeh- und berollbare Gehwegflächen, die nicht mit z. B. Aufstellern oder Mülltonnen verstellt sind.

### **Maßnahme 16: Neubau und Sanierung von Parkanlagen**

Jena bietet mit seiner tollen Umgebung und vielen Plätzen im Grünen gute Lebensbedingungen für seine Einwohner. Mit dem neu gestalteten Park in unmittelbarer Nähe zum Paradiesbahnhof hat es erst kürzlich eine Qualitätssteigerung gegeben. Dennoch wünschen sich viele Jenaer Bürgerinnen und Bürger weitere Areale zum Verweilen und Erholen. So wird z. B. immer wieder der Bereich zwischen Rasenmühlensinsel (insbe-

sondere um das Paradiescafé herum) und Oberaue erwähnt, der durch eine Sanierung entsprechend aufgewertet und mit seinen landschaftlichen Reizen in den Auen der Saale am Rande der geschäftigen Stadt noch mehr zum Wohlfühlen einladen würde.

### **Maßnahme 17: Umsetzung des Lärmschutzplanes**

Kernstück des im Dezember 2008 vom Stadtrat beschlossenen Lärmaktionsplanes ist ein Katalog, der Maßnahmen zur Lärminderung für die Bürger enthält, die einer Verkehrslärmbelastung von 70 dB(A) tags und 60 dB(A) nachts ausgesetzt sind.

So sind die Aufstellung von Geschwindigkeitsmess- und anzeigetafeln an stark belasteten Straßen und eine streckenweise Geschwindigkeitsbeschränkung auf 30 km/h in den Nachtstunden sowie der Austausch von Fahrbahnbelägen (z. B. in Flüsterasphalt) vorgesehen. Kurzfristig können hauptsächlich verkehrsorganisatorische Maßnahmen zur Lärminderung durchgeführt werden.

### **Maßnahme 18: Ausweitung des Nahverkehrsnetzes**

Das in Jena vorhandene Nahverkehrsnetz bewegt sich bereits auf hohem Niveau und konnte erst vor kurzem mit der Straßenbahnanbindung an den Bahnhof Göschwitz weiter ausgebaut werden. Gleichwohl steht dem Neubau bzw. der Erweiterung von Wohngebieten keine ausreichende Ausweitung des Nahverkehrsnetzes gegenüber.

Einige Wohngebiete (z. B. Himmelreich, Fuchslöcher) sind bisher nur unzureichend an das öffentliche Nahverkehrsnetz angeschlossen. Der Neubau von Bushaltestellen und die Ausweitung des existierenden Bus- und Straßenbahnliniennetzes könnten dabei Abhilfe schaffen.

### **Maßnahme 19: Schaffung von Anwohnerparkplätzen**

Zur Zeit gibt es in der Stadt Jena drei Bewohnerparkzonen (Zentrum, Westviertel, Damenviertel) mit entsprechend zugewiesenen und gekennzeichneten Anwohnerparkplätzen. In einigen Wohngebieten existieren

jedoch keine oder kaum ausgewiesene Anwohnerparkplätze. Zudem werden die wenigen vorhandenen Stellflächen häufig auch von Nichtanwohnern genutzt. Mit der Schaffung von Anwohnerparkplätzen könnte diese Situation eine Verbesserung erfahren.

---

### Maßnahme 20: Bau einer Kongresshalle

Im letzten Beteiligungsverfahren wurde häufig vorgeschlagen, eine Kongresshalle zu bauen. Dieser Vorschlag ist sowohl in der Bürgerschaft als auch innerhalb von Kommunalpolitik und Verwaltung schon seit längerem in der Diskussion. Aus den Bereichen von Wirtschaft, Wissenschaft und Kultur gibt es Forderungen nach einer Kongresshalle in der Stadt. Veranstaltungen Jenaer Wirtschaftsunternehmen, wissenschaftliche Kongresse oder Kulturevents in größerem Rahmen können in einer solchen Halle realisiert werden.

**Bürgerhaushalt**

**In Jena entscheiden Sie mit!**

## Bürgerhaushalt in Jena – Abstimmung 2009 über Investitionsvorhaben

Nachfolgend haben Sie die Möglichkeit, für drei Investitionsprojekte zu stimmen, die Sie am nützlichsten finden. Außerdem können Sie einen Vorschlag benennen, gegen den Sie stimmen möchten. **Hinweis:** Bitte beachten Sie, dass pro Spalte und pro Zeile nur ein Kreuz erlaubt ist.

Maßnahme		Bitte kreuzen Sie hier eine Maßnahme an, die Ihnen ... ist.			Bitte kreuzen Sie hier eine Maßnahme an, die nicht verfolgt werden soll.
		... die wichtigste	... die zweitwichtigste	... die dritt wichtigste	
1	Rückführung der Verschuldung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2	Sozialer Wohnungsbau	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3	Bau Spielplatz mit Brunnen im Zentrum	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4	Ausbau August-Bebel-Straße	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5	Errichtung von P&R-Flächen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6	Neubau Spielplatz in Cospeda	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7	Sportanlage Isserstedt Kunstrasenplatz	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8	Bau Sport- und Mehrzweckhalle	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
9	Bau öffentl. Spielplätze und Ballspielflächen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
10	Sanierung von Straßen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
11	Vorzeitiger Ausbau der Wiesenstraße	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
12	Verkehrsberuhigung und Begrünung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
13	Optimierung des Verkehrsflusses	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
14	Ausbau des Radwegenetzes	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
15	Barrierefreie Innenstadt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
16	Neubau und Sanierung von Parkanlagen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
17	Umsetzung des Lärmschutzplanes	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
18	Ausweitung des Nahverkehrsnetzes	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
19	Schaffung von Anwohnerparkplätzen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
20	Bau Kongresshalle	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Bitte nehmen Sie sich etwas Zeit, füllen Sie den Stimmzettel aus und senden Sie ihn bis zum 19.12.2009 per Post mit beiliegendem Freiumschlag oder per Fax an: **Stadtverwaltung Jena, Dezernat Finanzen, Sicherheit und Bürgerservice, PF 100 338, 07703 Jena, Fax 03641 49-3044.**

Sie können den Stimmzettel auch im Bürgerbüro am Löbdergraben 12 abgeben. Vielen Dank für Ihre Beteiligung!

## Impressum

Herausgeber: Stadtverwaltung Jena – Dezernat Finanzen, Sicherheit und Bürgerservice  
verantw. Redakteur: Ralf Reinhardt  
Postadresse: Stadtverwaltung Jena,  
Postfach 100 338, 07703 Jena  
Besucheradresse: Löbdergraben 12, 07743 Jena  
Kontakt: Telefon: +49 3641 49-3017  
Fax: +49 3641 49-3044  
E-Mail: buergerhaushalt@jena.de

Nachdruck, Vervielfältigung – auch auszugsweise – nur mit Genehmigung des  
Herausgebers und mit Quellenangabe. Alle Angaben ohne Gewähr.  
Druck: COLOR-DRUCK ZWICKAU GmbH & Co. KG, Industrierandstraße 23, 08060 Zwickau  
Satz: timespin, Digital Communication GmbH, Sophienstr. 1, 07743 Jena  
Auflage: 16.000  
Redaktionsschluss: 29.10.2009

Fotonachweis: Dezernat 1, Büro Oberbürgermeister (S. 2), Eigenbetrieb Kommunale Immobilien Jena (S. 9 und S. 10)  
Titelfotos: ART-KON-TOR, Quelle: Stadt Jena

Dieses Projekt wird gefördert durch:



Europäische Gemeinschaft, Europäischer Fonds für  
regionale Entwicklung (EFRE)



Freistaat Thüringen, Ministerium für Landwirtschaft,  
Naturschutz und Umwelt